

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

**Heft:** 14

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

menstoßes zweier gegen einander marschirender Gegner.

Da Waldgefechte in allen Feldzügen der neuern Zeit eine wichtige Rolle spielen, so ist auch in einer beachtenswerthen Schrift eines preussischen Offiziers kürzlich auf die Wichtigkeit der Einübung der Truppen auf Waldgefechte hingewiesen worden. \*)

**Die Dressur diffciler Pferde** v. G. F. Seidler, erster Stallmeister a. D. bei der königl. preuß. Militär-Reitschule. Zweite, neu korrigirte Auflage. Mit 61 Abbildungen. Berlin, G. S. Mittler und Sohn. Preis Fr. 9. 35.

Die erste Auflage dieses Werkes erschien vor mehr als dreißig Jahren.

Der Herr Verfasser behandelt mit Sachkenntniß, wie sie nur langjährige Erfahrung gibt, die Korrektion verdorbener und böser Pferde und erläutert sie durch Hinweisung auf den geregelten und unregelmäßigten Mechanismus und die in Disharmonie gestellten Muskelkräfte des Pferdes; er gibt ferner Anweisung zur theilweisen und auch zur speziellen Bearbeitung des Pferdes an der Hand ohne und mit dem spanischen Reiter. Bestimmt ist das Buch für Kavallerie-Offiziere, angehende Bereiter und Freunde der Reitkunst. — Das Buch gehört zu dem Besten, was je über Campagne-Reiterei geschrieben worden.

### Eidgenossenschaft.

— (Ernennungen.) Der Bundesrath hat die durch Beförderung der bisherigen Inhaber erledigt gewordenen Kommando's des 9. und 19. Landwehr-Infanterieregiments wieder besetzt, und beßhalb ernannt:

Zum Kommandanten des 9. Regiments: Herrn Major Paul König in Bern; zum Kommandanten des 19. Regiments: Herrn Major Hans Herz in Aarau.

Beide Herren wurden zugleich zu Oberstleutenants der Infanterie befördert.

Zu Stabssekretären mit Adjutant-Unteroffiziersgrad sind ernannt worden: die Herren Konrad Gonzenbach, Fourier, in Frauenfeld, und Kael Engeler, Korporal, in Gunterschauen-Adorf (Thurgau).

Der Bundesrath hat zum Major der Infanterie (Schützen) befördert: Herrn Hauptmann Konrad Ernst in Piungen (Zürich).

— (Beschluss betreffend die Bekleidung.) Auf einen Bericht des eidg. Militärdepartements hat der Bundesrath folgenden Beschluss gefasst:

1) Im neuen Bekleidungsreglement sind für sämtliche Truppen zwei Tuchhosen vorzusehen.

2) Neuankäufungen von Hosenstoff haben nach dem unter heutigen Tage genehmigten Qualitätsmuster ohne Strich zu erfolgen.

3) Den Kantonen ist gestattet, das in den kantonalen Beständen vorhandene Tuch und Halbtuch für Hosen der Fußtruppen in bisheriger Weise zu verwenden. Nach erfolgter Verwendung desselben sind jedem Rekruten zwei Tuchhosen nach obiger Vorschrift zu verabfolgen.

— (Die Centralschule Nr. 3 für Regimentskommandanten), welche vom 30. März bis 10. April in Zürich stattfinden sollte, ist wegen Erkrankung des Oberinstruktors der Infanterie, Herrn Oberst Stocker, auf unbestimmte Zeit verlagert worden.

\*) Die Ausbildung der Infanterie-Kompagnie für die Schlacht v. N. N. Hannover, Helwing'sche Buchhandlung.

— (Ein Vortrag in Thun) wurde im Militär-Verein am 30. März von Herrn Oberstleutenant Hebbel über die Leistungen der deutschen Artillerie im Feldzug 1870 in Frankreich gehalten. Anwesend waren 120 Personen; diese folgten mit großem Interesse dem geliebten, auch für den Nicht-Artilleristen leicht verständlichen Vortrag. Am Schlusse sprach der Präsident des Vereins, Herr Kavallerie-Kommandant Keller, dem Vortragenden den Dank der Gesellschaft aus. — Der zahlreiche Besuch der Thuner Militär-Gesellschaft könnte als nachahmungswerthes Vorbild für die schwindsüchtigen Militär-Vereine mehrerer weit größerer Städte dienen.

— (Der Zürcher Militär-Stat pro 1880) ist kürzlich veröffentlicht worden; es ist dieser einer der ersten, welche dieses Jahr von den Kantonen erschienen sind. In andern Armeen werden diese Stats meist auf 1. Januar ausgegeben; bei uns erscheinen viele erst im Juli und August, und doch sollte man meinen, bei so kleinen Kontingenten ließe sich die Arbeit schon bewältigen.

### A u s l a n d.

**Oesterreich.** (Ordenszeichen.) Der Militär-Maria-Theresien-Orden zählt in Oesterreich: 1 Großkreuz: Erzherzog Albrecht; 4 Kommandeure: Benedek, Marolice, Kuhn, Philippovic, 42 Ritter. Der älteste Besitzer des Ritterkreuzes ist der Major Maximilian Freiherr Füller von der Brücke, welcher den Orden im Jahre 1813 erhielt. Im Auslande zählt der Orden 1 Kommandeur: Prinz Friedrich Karl von Preußen, und 10 Ritter: Großfürst Constantin, Franz II., Ex-König beider Sicilien, Graf von Trani, Graf von Caserta, Graf von Trapani, Friedrich Wilhelm Kronprinz des deutschen Reiches, Herwarth v. Bittenfeld, preussischer General-Feldmarschall, Ernst August Herzog von Cumberland, Albert König von Sachsen und Alexander II. Kaiser von Rußland. Das Militär-Verdienstkreuz hat 2556 inländische und 54 auswärtige Besitzer. Am längsten, seit 1849, besitzen diese Auszeichnung: Prinz Friedrich zu Vichtenstein und Ritter von Benedek; der Letzte, dem erst in diesem Jahre das Militär-Verdienstkreuz ertheilt wurde, ist der Hauptmann Fekete der ungarischen Landwehr. An Tapferkeits-Medallien waren Ende November 1879 im Heere und in der Marine 3091 vorhanden, und zwar 148 goldene, 946 silberne erster Klasse und 1997 zweiter Klasse. Die meisten Tapferkeits-Medallien finden sich in dem Artillerie-Regimente Freiherr v. Hofmann (75) und in dem Infanterie-Regimente Freiherr v. Kuhn (72). Ohne jede Tapferkeits-Medaille sind in diesem Augenblicke die folgenden Truppentörper: die Infanterie-Regimenter Hoch- und Deutschmeister, Alexander I. von Rußland, Hugn, Pürker, Benedek, Auersperg, Wilhelm III. König der Niederlande, Jellacic, Erzherzog Karl Salvator, die Jäger-Bataillone 5, 6, 13, 14, 15, 16, 20 und 29, das Dragoner-Regiment Albert von Sachsen, die Husaren-Regimenter Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Prinz Friedrich zu Vichtenstein und Glam-Gallas, die Ulanen-Regimenter 1, 3, 6, 7, 8 und 11, das Artillerie-Regiment Graf Bylandt-Nehldt und die Festungs-Artillerie-Bataillone 2 und 6. (Bedette.)

**Oesterreich.** (Der Militär-Schematismus pro 1880.) Oesterreich besitzt in diesem Augenblicke einen Feldmarschall: Erzherzog Albrecht, 24 angestellte Feldzeugmeister und Generale der Kavallerie, 77 angestellte Feldmarschall-Lieutenante, 129 angestellte Generalmajore und 310 angestellte Oberste. Unangestellt sind: 17 Feldzeugmeister und Generale der Kavallerie, 18 Titular-Feldzeugmeister und Generale der Kavallerie, 81 Feldmarschall-Lieutenante, 63 Titular-Feldmarschall-Lieutenante, 127 Generalmajore, 109 Titular-Generalmajore, 356 Oberste und 135 Titular-Oberste. Der Generalstab zählt 45 Oberstleutenante, 44 Majore und 154 Hauptleute. Die Infanterie, die Jägertruppe und das Pionnier-Regiment zählen: 150 Oberstleutenante, 362 Majore, 2316 Hauptleute, 2578 Oberlieutenante, 6066 Lieutenante und 1063 Kadetten. Die Kavallerie hat 42 Oberstleutenante, 63 Majore, 378 Rittmeister, 725 Oberlieutenante, 906 Lieutenante und 111 Kadetten; die Artillerie: 30 Oberstleutenante, 72 Majore, 422 Hauptleute, 596 Oberlieute-